

Ressort: Finanzen

BGH-Urteil könnte für Deutsche Bank teuer werden

Frankfurt/Main, 28.01.2015, 19:10 Uhr

GDN - Ein BGH-Urteil könnte für die Deutschen Bank teuer werden. Das berichtet das "Handelsblatt" in seiner Donnerstagsausgabe.

Dabei geht es um die Entscheidung aus dem letzten Jahr, die es Kunden erlaubt, vor Jahren gezahlte Kreditgebühren zurückzufordern. Angeblich soll deswegen sogar das Ergebnis der Geschäftssparte Privatkunden im vierten Quartal 2014 besonders gelitten haben. "Das Urteil hat die Deutsche Bank auf dem falschen Fuß erwischt", heißt es laut der Zeitung in Frankfurter Finanzkreisen. Dabei ist von außerordentlichen Kosten die Rede, die angeblich gar im dreistelligen Millionenbereich liegen könnten. Ein Sprecher der Bank lehnte aber eine Stellungnahme ab. Am morgigen Donnerstag erläutert der Vorstand die Geschäftszahlen für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2014. Der BGH hatte Ende Oktober 2014 entschieden, dass Kunden Bearbeitungsgebühren auf Kreditverträge zurückfordern dürfen - und zwar für alle Verträge seit 2004. Millionen Kunden wandten sich danach an ihre Banken und verlangten die Gebühren nebst Zinsen zurück. Die Stiftung Warentest hat die Summe der unrechtmäßig erhobenen Gebühren für die Branche auf 13 Milliarden Euro geschätzt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-48773/bgh-urteil-koennte-fuer-deutsche-bank-teuer-werden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619